

GRUSSWORTE



Dr. Erich Haniel

Es freut mich, daß bereits in den ersten Wochen meiner Amtszeit als neuer Regierungspräsident von Oberfranken die Mitglieder des Frankenbundes zu ihrem 60. Geburtstag in der schönen Stadt Baunach zu Gast sind. Mein Vorgänger Wolf-

gang Winkler – wie ich Mittelfranke von Geburt – war bekanntlich ein sehr energischer Verfechter der fränkischen Interessen. Als Regierungspräsident von Oberfranken werde ich alles daran setzen, um die fränkischen – besonders natürlich die oberfränkischen – Anliegen mit gleichem Nachdruck und mit gleichem Erfolg zu vertreten. Mit Freude registriere ich daher das in jüngster Zeit stark gestiegene Selbstbewußtsein der Franken. Mit ihren reichen kulturellen Schätzen, ihrer landschaftlichen Vielfalt und mit dem Fleiß und der Tatkraft ihrer Bevölkerung brauchen sich die fränkischen Regierungsbezirke hinter den übrigen bayerischen Landesteilen keineswegs zu verstecken.

Der Frankenbund hat sich seit nunmehr fast siebenzig Jahren um die Pflege des überkommenen heimatlichen Erbes, um Geschichte, Kultur, Sprache und Landschaft Frankens verdient gemacht. Ich bin sicher, er wird sich in seinen zahlreichen Ortsgruppen auch zukünftig der Erhaltung und der Gestaltung unserer fränkischen Heimat annehmen.

So wünsche ich allen Freunden des Frankenbundes und der Stadt Baunach einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf des 60. Bundestages.

*Dr. Erich Haniel
Regierungspräsident
von Oberfranken*

Herzlich begrüße ich alle Delegierten und Gäste des Bundestages 1989 des Frankenbundes in Baunach. Es ist mir eine große Freude, daß so viele Mitglieder und Freunde des Frankenbundes zusammengekommen sind, um den Gedankenaustausch zu pflegen und die Weichen für die zukünftige Arbeit zu stellen.

Als 2. Bundesvorsitzender möchte ich die Bedeutung der Arbeit des Frankenbundes für unsere Heimat besonders betonen; ich freue mich, daß die gesamtfränkische Bewegung, die der Frankenbund darstellt, in den letzten Jahren einen so hervorragenden Aufschwung genommen hat.

Ich danke allen Mitgliedern in den Ortsgruppen für ihr engagiertes ehrenamtliches Eintreten für die fränkischen Belange und hoffe, daß die Tagung in Baunach dem Frankenbund für die Zukunft weitere kräftige Impulse gibt.

*Edgar Sitzmann
Bezirkstagspräsident von Oberfranken*



Georg Wild

Ein herzliches "Grüß Gott" entbiete ich allen Freunden und Förderern unserer fränkischen Landeskunde und Kulturpflege, die am Bundestag 1989 des Frankenbundes in Baunach teilnehmen. Ich freue mich über die Festlegung des Tagungsortes und betrachte dies als besondere Referenz an unsere kleine Frankenbund-Ortsgruppe.

Baunach, die fränkische Kleinstadt im Mündungsbereich der Flüsse Baunach und Itz in den Main – inmitten des Frankenlandes gelegen – war in seiner 1200jährigen Geschichte sehr oft Grenzland zum würzburgischen oder bambergischen "Machtbereich" mit wechselnden Obrigkeiten. Dies blieb so bis zur Reform der jüngsten Vergangenheit. Seit dem Jahre 1972 wieder zum Bamberger Land gehörig, geben jetzt die Oberfranken den Ton an.

Daß nun dieser Bundestag Vertreter aller fränkischen Lande bei uns zusammenführt, um in Einigkeit dem reichen kulturellen Erbe unserer Heimat nachzuspüren, erfüllt uns mit Freude. Reizvoll ist hierbei sicher die Tatsache, daß dieses Kulturgut durch die Integration zahlreicher Heimatvertriebener aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten an Vielfalt gewonnen hat, wie sich dies auch in unserem Städtchen sehr deutlich zeigt. Möge auch künftig der Wahlspruch "Was Du ererbt von Deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen!" viele Freunde finden, zum Nutzen unseres schönen Frankenlandes.

Allen Gästen wünsche ich im Namen des Rates der Stadt Baunach und persönlich einen angenehmen Aufenthalt sowie der Tagung einen guten Verlauf.

Georg Wild
Erster Bürgermeister

Der 60. Bundestag des Frankenbundes findet in diesem Jahr am 6. Mai im Rathaussaal der Stadt Baunach statt. Als Landrat des Landkreises Bamberg heiße ich alle Freunde fränkischer Geschichte und fränkischen Brauchtums in unserem Landkreis willkommen.

In der heutigen, von Schnellebigkeit und nüchterner Zweckerorientierung geprägten Zeit kommt der Heimatpflege eine besondere Bedeutung zu. Sich auf traditionelle Werte zurückbesinnen und die Bindung an die Heimat zu bewahren – das ist wichtiger denn je geworden, wenn wir das kulturelle Erbe unserer Vorfahren erhalten wollen.

Hierbei hat sich der Frankenbund durch die Förderung der Fränkischen Landeskunde und der Kulturpflege große Verdienste erworben, für die ihm an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Den Freunden des Frankenbundes wünsche ich einen guten Verlauf des Bundestages und angenehme Stunden im Landkreis Bamberg.

Bamberg, im Februar 1989

Otto Neukum
Landrat, M. d. S.
